

Der Samstag und Sonntag haben ein Lächeln auf die Gesichter der Veranstalter der ersten Holzmesse in Passau gezaubert. Tausende strömten nach Kohlbruck - nicht zuletzt, weil Topathleten der Stihl-Timbersportserie mit Motorsäge und Beil um die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft kämpften. Kamen am Donnerstag und Freitag lediglich knapp 2000 Besucher, waren der Samstag mit 4500 und der Sonntag mit 6000 Gästen sehr gut besucht.

„Wir sind sehr zufrieden“, sagt Event-Geschäftsführer Joseph Gevatter. Der Veranstalter hat eine schwarze Null vorzuweisen. Der Aufwand habe sich gelohnt. Besucher wie Aussteller hätten sich überwiegend positiv geäußert. „Vor allem die Vielfalt der Messe der Messe ist hervorragend angekommen“, ergänzt Elisabeth Herzog, die den Messeinfostand betreut hat. Ganz sicher werde es eine Fortsetzung geben, so Gevatter. Das sei auch der Wunsch der Aussteller.

Diese beklagen lediglich den schwachen Besuch am Donnerstag und mit Abstrichen auch am Freitag. „Doch die beiden letzten Tage haben alles wettgemacht“, sagt Marion Albl vom Stihl-Zelt. Sie freut sich vor allem über die vielen fachlich interessierten Besucher. In der großen Außenhalle - „Passau größte Sauna“, wie Thorsten Führmann von der Fa. Dick Werkzeuge aus Metten meinte - hatten die Aussteller am meisten mit der schwülen Witterung zu kämpfen. Doch auch hier kamen schließlich noch die notwendigen Besucher.

„Gestern und heute kamen wir gar nicht mit den Beratungsgesprächen nach“, so Führmann. Fritz Renaltner von der Schreiner-Innung will wie die meisten in zwei Jahren wieder kommen. „Das Interesse der Besucher an unserer lebendigen Werkstatt war enorm“, sagt er und zeigt auf die Kindergartenmöbel, die seine jungen Kollegen an den vier Messetagen gefertigt haben. Sie werden einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Stefan Mayerhofer von der Firma Haas Fertigungsbau ist überzeugt, dass die Messe auf einem guten Weg ist und Christa Gottinger, die sich als Künstlerin quasi „fachfremd“ mit Porzellan in der Halle platziert hatte, meint: „Wer nichts Neues probiert, kommt nicht voran.“

Hunderte von Besuchern standen am Sonntagvormittag Spalier, als 33 Oldtimer-Traktoren auf dem Platz vorfuhren. Georg Boxleitner hatte das Treffen organisiert und erntete mit seinen Kollegen viel Lob für die bestens gepflegten Fahrzeuge.

Dickes Lob gab es auch von Christin Rathke, die den Timbersports-Wettbewerb koordinierte. Sie hatte die Top-Athleten dieses Kraftsports aufgebeten, die zu Publikumsmagneten avancierten. „Die Stimmung könnte nicht besser sein“, sagte sie, während die Besucher die Athleten anfeuerten. Matthias Weiner gewann den Suzuki Nachwuchscup. 17 Athleten aus Deutschland, der Schweiz und Tschechien traten am Sonntag beim Internat. Messecup gegeneinander an. Sieger wurde der deutsche Meister Dirk Braun vor dem Schweizer Stefan Hübsche und Wolfgang Kraus aus Bayern.